

Offener Brief an die Aufsichtsratsmitglieder von „Live in Ravensburg“ und die Bürgermeister der Stadt Ravensburg anlässlich des geplanten Auftritts der völkisch-nationalistischen Band „Frei.Wild“ in der Oberschwabenhalle

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 10. April 2019 ist ein Auftritt der rechten Rockband „Frei.Wild“ in der Oberschwabenhalle geplant. Veranstalter ist die Betreibergesellschaft „Live in Ravensburg“, welche als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Ravensburg für den Musikbetrieb in der imposanten städtischen Halle verantwortlich ist. Die Band ist in der Vergangenheit regelmäßig durch rechtspopulistische und nationalistische Liedtexte und rassistische Äußerungen aufgefallen. Eindeutig rechtsradikal orientierte Gruppierungen, wie die sogenannte „Identitäre Bewegung“ zollten der Musikgruppe wiederholt ihren Respekt und lobten diese für ihre Verbreitung entsprechender Inhalte. Die Gruppe „Frei.Wild“ versucht systematisch positive Bezüge zum völkischen Nationalismus herzustellen und schürt dabei aus unserer Sicht gezielt nationalistische und rassistische Feindbilder. Mit ihrer rechtspopulistischen Musik trägt die Band erheblich dazu bei einen gefährlichen Nährboden für rechtsradikale Organisationen und Ideologien herzustellen. Wenig verwunderlich ist demnach der Umstand, dass die Auftritte der Band sich auch bei rechtsradikalen Personen großer Beliebtheit erfreuen.

Erst vor kurzem konnte in Ravensburg eine rechtsradikale Mobilisierung anlässlich eines Messerangriff verhindert werden. Mehr als Zweitausend Menschen demonstrierten stattdessen für ein buntes und weltoffenes Ravensburg ohne rechte Hetze. Auch in diesem Fall hatten sich beide Organisator_innen der geplanten rechten Mahnwachen zunächst als gewöhnliche Bürger_innen dargestellt und jegliche Verbindungen zur rechtsradikalen Szene abgestritten. Erst durch Recherchen der „Schwäbischen Zeitung“ und der Journalistengruppe „Allgäu rechtsaußen“ konnten eben solche Verbindungen schon im Vorfeld der Mahnwachen nachgewiesen werden. Nun droht Ravensburg erneut eine Zusammenkunft rechter Individuen und die Stärkung rechtsradikaler Ideologien. Dieses mal unter dem Deckmantel

scheinbar harmloser rechter Rockmusik und auf direkte Einladung einer öffentlicher Betreibergesellschaft unter Trägerschaft der Stadt Ravensburg. Wir fordern die Betreibergesellschaft „Live in Ravensburg“ vor diesem Hintergrund dazu auf, die Zusammenarbeit mit „Frei.Wild“ umgehend einzustellen und den Vertrag für das geplante Konzert mit der Band ersatzlos aufzukündigen. Die Stadtverwaltung Ravensburg fordern wir dazu auf, sich unmissverständlich gegen das geplante „Frei.Wild“ Konzert in der Oberschwabenhalle zu positionieren und ihren Einfluss auf die Betreibergesellschaft dementsprechend geltend zu machen. Sollte es tatsächlich zum Auftritt der rechtspopulistischen Band in der Oberschwabenhalle kommen, schließen wir uns dem Aufruf von „Reclaim your streets“ zum Boykott aller weiteren Veranstaltungen von „Live in Ravensburg“ an und erklären uns grundsätzlich solidarisch mit möglichen Protestaktionen gegen das rechte Rockkonzert.

Mit freundlichen Grüßen

Initiative gegen Rassismus - Westallgäu

www.initiative-gegen-rassismus.com